

# AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR EINFÜHRUNG IN DIE TÄTIGKEIT ALS SPRACHBILDUNGSKOORDINATOR:IN FÜR WIENER PFLICHTSCHULEN / VOLKSSCHULE

Um der Vielzahl an unterschiedlichen Aufgaben im Kontext Sprache in der Schule gerecht zu werden, werden ab dem Schuljahr 2023/24 Sprachbildungskoordinator:innen an allen Wiener Pflichtschulen eingeführt.

Sprachbildungskoordinator:innen sind Ansprechpersonen, agieren als Drehscheibe für Themen der sprachlichen Bildung und stehen je nach individueller Kompetenz und standortspezifischen Handlungsfeldern für einen inhaltlichen Austausch und eine kollegiale Beratung im Schulteam zur Verfügung. Sprachbildungskoordinator:innen informieren und koordinieren am Standort zu Themen der sprachlichen Bildung.

Mit dieser einführenden Veranstaltung können die Teilnehmer:innen ihre Kompetenzen als angehende Sprachbildungskoordinator:innen im Bereich Deutsch als Zweitsprache und im Bereich der kollegialen Beratung weiterentwickeln.

Die zukünftigen Sprachbildungskoordinator:innen werden von der Schulleitung nominiert.

<b>ORT</b>	Online & Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH)
<b>TERMIN</b>	Di, 7.5.2024, 14:00 – 18:10 Uhr (Online) Mi, 8.5.2024, 09:00 – 16:15 Uhr (Lacknergasse, KPH Wien)
<b>ANMELDUNG</b>	Für Schulleitung (7.5.23): <a href="tel:8400.000.002">8400.000.002</a> Für Sprachbildungskoordinator:innen (7. & 8.5.23): <a href="tel:8400.000.003">8400.000.003</a> Anmeldezeitraum: 18.12.23 - 31.01.24

Die Auftaktveranstaltung ist am 7.5.2024 für die zukünftigen Sprachbildungskoordinator:innen sowie die Schulleiter:innen. Der Workshop-Tag am 8.5.2024 ist ausschließlich für die zukünftigen Sprachbildungskoordinator:innen.

Aktuelle Informationen finden sich hier: <https://kphvie.ac.at/fort-weiterbilden/angebote-wien.html>

## KONTAKT

Beatrice Müller  
[beatrice.mueller@kphvie.ac.at](mailto:beatrice.mueller@kphvie.ac.at)

### 7. Mai 2024, 14:00 – 18:10 [5 UE]

14:00 – 14:30	<b>Begrüßung</b> Eröffnung, Ausbildungskonzept und Ziele	Beatrice Müller
14:30 – 15:15	<b>Impulsvortrag I</b> Handlungsfelder der Sprachbildungskoordinator:innen	Ulrike Rötgens, SFZ/BD Wien
15:15 – 15:30	<b>Austausch &amp; offene Fragen</b> im gemeinsamen digitalen Dokument	Beatrice Müller
15:30 – 15:45	<b>Pause</b>	
15:45 – 16:30	<b>Konzepte der Sprachlichen Bildung und Schulentwicklung:</b> Was kann die Schule konkret auf struktureller Ebene tun, um das Thema „Sprachliche Bildung“ zu entwickeln	Karin Zunzer Direktorin der VS 1020 Wehlistraße 178 (Wissenswerkstatt W178)
16:30 – 16:45	<b>Austausch &amp; offene Fragen</b> im gemeinsamen digitalen Dokument	Beatrice Müller
16:45 – 18:10	<b>Informationen</b> zu Institutionen und Veranstaltungen	Baobab, ÖSZ, BiMM, PH Wien, KPH Wien/Krems

### 8. Mai 2024, 09:00 – 16:15 [8 UE]

Die Teilnehmer:innen besuchen entweder am Vormittag oder am Nachmittag den **Workshop A zu Coaching und kollegialer Beratung**. Am jeweils anderen Halbtage wählen sie zwei Workshops aus unterschiedlichen thematischen Angeboten.

So erhalten die Teilnehmer:innen neben der Einführung ins Coaching & kollegialer Beratung die Möglichkeit, sich nach individuellem und standortspezifischem Interesse weiter zu bilden.

09:00 – 12:15	Teilnahme am <b>Workshop A</b> (parallele Gruppen) ODER Teilnahme an insgesamt <b>zwei Workshops B</b> (B1, B2, B3, B4, B5)	
	09:00 – 10:30	B1: Materialanalyse DaZ B2: Rechtliche Rahmenbedingungen B3: Umgang mit Mehrsprachigkeit
	10:45 – 12:15	B5: Migrationspädagogischer Ansatz B4: Diagnose und Förderung
12:15 – 13:00	<b>Pause</b>	
13:00 – 16:15	Teilnahme am <b>Workshop A</b> (parallele Gruppen) ODER Teilnahme an insgesamt <b>zwei Workshops B</b> (B1, B2, B3, B4, B5)	
	13:00 – 14:30	B1: Materialanalyse DaZ B2: Rechtliche Rahmenbedingungen B3: Umgang mit Mehrsprachigkeit
	14:45 – 16:15	B5: Migrationspädagogischer Ansatz B4: Diagnose und Förderung

## WORKSHOPS

A	Michaela Waldherr Sabine Mayer Johannes Gasser	Coaching und kollegiale Beratung
B1	Lisa Fast-Hertlein	Materialanalyse DaZ
B2	Margret Sharifpour Langroudi	Rechtliche Rahmenbedingungen zur Sprachförderung für Schüler:innen im außerordentlichen und ordentlichen Status
B3	Verena Plutzar	Umgang mit Mehrsprachigkeit
B4	Niku Dorstakar	Diagnose und Förderung
B5	Assimina Gouma	Migrationspädagogischer Ansatz in der Deutschförderung

## ABSTRACTS

### A Coaching und kollegiale Beratung

Bezugnehmend auf die Kernaufgaben der Sprachbildungskoordinator:innen gibt der Workshop Einblick in Coaching und kollegiale Beratung im schulischen Kontext.

Wie kann ich als Sprachbildungskoordinator:in Diagnosen und Lehrmaterialien vermitteln, so dass Lehrer:innen dies als Unterstützung und Mehrwert empfinden und im eigenen Unterricht und in der Förderung der einzelnen Kinder „mitnehmen“? Eine beratenden statt belehrende Haltung aus dem Coaching ebnet hier den Weg. Zirkuläre Fragen ermöglichen die Empfehlung zu den spezifisch optimalen Lehrmaterialien und helfen bei der Erstellung standortspezifischer Förderkonzepte. Ansprechperson und Wissensdrehscheibe – als Expert:in an der Institution Schule anzukommen und angenommen zu werden, erfordert Fingerspitzengefühl. Welches Wissen ist sinnvoll und hilfreich?

Wie werden Fragen behandelt und beantwortet? Manchmal geht es wirklich „nur“ um eine fachliche Antwort. Viel öfter braucht es jedoch den Rahmen, dass Austausch und Diskurs wertschätzend und effizient stattfinden können. Kollegiale Hospitation und KTC (Kollegiales Teamcoaching) sind zwei sehr bewährte Modelle der kollegialen Beratung. Mit diesen schaffen Sprachbildungskoordinator:innen Raum und Zeit, um fach- und situationspezifischen Kommunikation im Kollegium zu ermöglichen und moderierend zu begleiten.

### B1 Materialanalyse DaZ

Der Workshop bietet Einblick in die spezifischen Herausforderungen für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Lehrwerke und ergänzende Materialien, um Kolleginnen und Kollegen des Deutsch- und Fachunterrichts bei der Auswahl beratend unterstützen zu können. Es werden grundlegende Kriterien für die Auswahl aufgezeigt und Hinweise auf vertiefende Analysetools und Informationsangebote vorgestellt.

### B2 Rechtliche Rahmenbedingungen zur Sprachförderung für Schüler:innen im außerordentlichen und ordentlichen Status

Der Workshop soll einen Überblick über die bestehenden rechtlichen Grundlagen, Organisationsformen und Ressourcen für die Arbeit mit Schüler:innen mit Sprachförderbedarf in Deutsch als Zweitsprache geben und angehenden Sprachbildungskoordinator:innen Orientierung in puncto Anlaufstellen und Zuständigkeiten bieten.

## ABSTRACTS

---

### B3 Umgang mit Mehrsprachigkeit

Bereits über 60% der Schüler:innen an Wiener Volksschulen wachsen mehrsprachig, mit steigender Tendenz. Auf alle sprachlichen Fähigkeiten beim Verstehen und Lösen von Aufgaben zurückgreifen zu können und sich mit allen zur Verfügung stehenden sprachlichen Mitteln ausdrücken zu können, fördert die sprachliche Kompetenz und stärkt das sprachliche Selbstkonzept von Schüler:innen. Beides wirkt sich nachweislich positiv auf den Schulerfolg aus. Die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit im Unterricht sowie im Schulalltag bedarf eines grundlegenden Verständnisses von Mehrsprachigkeit sowie Kenntnis von Ansätzen und Methoden, Sprachen zu integrieren. Ziel des Workshops ist es, diese zu vermitteln.

---

### B4 Diagnose und Förderung

Im Workshop werden zunächst die verschiedenen sprachdiagnostischen Verfahrensarten (Beobachtung, Screening, Test, Profilanalyse, Schätzverfahren) anhand von Beispielen vorgestellt. Im Anschluss erarbeiten und diskutieren die Teilnehmer:innen die wichtigsten Anforderungen an sprachdiagnostische Verfahren und schätzen ausgewählte Verfahren hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Qualität ein. Die Teilnehmer:innen tauschen sich über ihre Erfahrungen sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zur Sprachdiagnose aus. Neben MIKA-D und USB-DaZ werden auch alternative Verfahren zur Einschätzung des sog. Sprachstands diskutiert. Im zweiten Teil des Workshops werden der Zusammenhang zwischen Diagnose und Förderung sowie die Anschließbarkeit von individueller sprachlicher Förderung behandelt.

---

### B5 Migrationspädagogischer Ansatz in der Deutschförderung

In diesem Workshop wird die Migrationspädagogik als Perspektive auf Deutschförderung an Schulen in der Migrationsgesellschaft vorgestellt. Nach einer Reflexion über Erfahrungen mit Migration in der Gruppe wird ein Überblick über pädagogische Paradigmata in der deutschsprachigen Forschung (Ausländerpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Migrationspädagogik) und die Rolle von Mehrsprachigkeit darin gegeben. Auf der Basis aktueller Forschungsprojekte mit geflüchteten Jugendlichen in Österreich und deren Perspektiven auf Schule, Lernen und Lehrer:innen wird gemeinsam über Herausforderungen, Lösungsmöglichkeiten und Paradoxien pädagogischen Handelns in mehrsprachigen Schulen der Migrationsgesellschaft reflektiert.

## KONTAKT

Beatrice Müller

[beatrice.mueller@kphvie.ac.at](mailto:beatrice.mueller@kphvie.ac.at)